

Flörsheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger für den Rheingau



Ersteinst Dienst, Donnerst, Samst, Sonnt. — Druck und Verlag von Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 2. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Anzeigen Kosten die sechsgepaarte Petitzeile oder deren Raum 50 Hg. — Kleinanzeigen bis sechsgepaarte Petitzeile 2.50 M. Bezugspreis: monatlich 1.00 M. mit Frachtposten 1.25 M. durch die Post 1.50 M. für den Vierteljahr.

Nummer 14 Telefon Nr. 59. Samstag den 5. Februar 1921 Telefon Nr. 59. 25. Jahrgang

Die anderen Zahlungen.

Die Einleitung der Note, in welcher die Reichsregierung die Pariser Beschlüsse über die 42 Annuitäten mitgeteilt wurden, erklärt, daß Deutschland diese Annuitäten außer den Rücklieferungen und allen sonstigen Zahlungen, zu denen es nach dem Friedensvertrag verpflichtet ist, zu leisten haben werde. Wenn irgendwo vernünftig über die Pariser Vorschläge verhandelt werden soll, muß man davon ausgehen, daß diese Einleitung der Note eine nicht bloß unannehmbar, sondern geradezu unmögliche Voraussetzung aufstellt. Der gegenwärtigen wir uns, was sie bedeutet. Die Rücklieferungen — die uns nach dem Friedensvertrag nicht als Schadensgutmachung angerechnet werden — umfassen alles, was während des Krieges aus dem besetzten belgischen und französischen Gebiet nach Deutschland gebracht wurde und hier noch greifbar ist, also außer Wertpapieren und Wertsachen: rollendes Material, Maschinen und sonstige Fabrikseinrichtungen, Vieh etc. Allein an Großvieh werden 881 000 Stück von uns verlangt. Die Rücklieferungen aller Art, die bereits durchgeführt sind, stellen einen Wert von mehreren Milliarden Mark Gold vor; diejenigen, welche noch zu bewirken sind, müssen mit einem noch höheren Wert veranschlagt werden. Bei den Verhandlungen, die Kommerzienrat Dr. Guggenheimer als Vertreter Deutschlands mit dem Franzosen Lefebvre führt, ist ein Einverständnis darüber erzielt worden, daß vielfach — bei rollendem Material etwa und bei Maschinen, die in deutschen Fabriken eingebaut sind — nicht unmittelbare Rückgabe erfolgen soll, sondern neue Waggon und Maschinen deutscher Erzeugung statt dessen zu liefern sind. Ebenso wird das von uns verlangte Vieh größtenteils im Ausland angekauft werden müssen. Die Belastung, die uns dadurch in den nächsten Jahren erwächst, ist außerordentlich hoch. Aber zu den Rücklieferungen kommen noch die „sonstigen Zahlungen“. Das sind: erstens die Besoldungskosten und die Kosten der militärischen Überwachungskommission; zweitens die Kosten der Reparationskommission und der Rheinlandschmission; drittens die Tilgung der Verzinsung desjenigen Restes, der von uns an den Wiedergutmachungsausschuß übergebenen Schadenersatzleistungen auf 20 Milliarden Goldmark, der durch unsere bisher-

rigen Leistungen noch nicht als getilgt gilt, und dessen Höhe wir vorerst noch nicht kennen — denn die Reparationskommission hat der Reichsregierung noch nicht mitgeteilt, wieviel uns bisher auf das Wiedergutmachungskonto gutgeschrieben wurde; endlich gehören viertens zu den sonstigen Zahlungen diejenigen, welche wir auf Grund der gegenseitigen Verrechnung der Privatguthaben allmonatlich zu entrichten haben, wobei bekanntlich, wenn sich ein Minus ergibt, dieses von uns bar zu zahlen ist, während jedes Plus uns nicht bezahlt, sondern nur auf das Entschädigungskonto gutgeschrieben wird. Niemand vermag auch nur annähernd anzugeben, welche Belastung uns für das Finanzjahr 1921 aus diesen vier Kategorien von Zahlungen und aus den Rücklieferungen erwachsen wird. Wie will man also auch nur für dieses eine Jahr feststellen, was Deutschland außerdem noch an Entschädigungen zu leisten vermag? Aber der Pariser Plan will die Leistungsfähigkeit Deutschlands — lediglich soweit es sich um die Entschädigungen handelt — ohne alle Rücksichten auf die sonstige Belastung, die uns durch den Friedensvertrag auferlegt ist, nicht bloß für ein Jahr, sondern für 42 Jahre im Voraus bestimmen. Nun sollen wir uns zu den Pariser Vorschlägen äußern; wir sollen allenfalls eigene Vorschläge machen, das heißt, selbst sagen, was wir leisten zu können glauben. Da kann unsere Antwort bloß lauten: Ihr habt uns eine Frage gestellt, die überhaupt nicht zu beantworten ist. Unser Vorschlag, die Kosten der Besetzung und der Kommissionen herabzusetzen und zu begrenzen, ist nicht beantwortet, also stillschweigend abgelehnt worden. Wäre er angenommen, so bliebe immer noch ungewiß, welche Opfer an Rücklieferungen und an den übrigen Zahlungen von uns gefordert werden, und ob das Reich, das diese Opfer bringen soll, im Besitz Oberschlesiens ein Kohlenexportland oder nach dem Verlust Oberschlesiens ein Kohlenimportland sein wird. Eine Frage nach unserer Leistungsfähigkeit lautet also, richtig formuliert: Welche bestimmten Zahlungen kann Deutschland zuzagen außer unbestimmten, die von ihm jederzeit verlangt werden können? Das ist offenbar eine sinnlose Frage. Um Zahlungen in bestimmter Höhe versprechen und leisten zu können, muß das Deutsche Reich wieder in die Lage gebracht werden, einen Staatshaushaltsplan auf-

zustellen, auf dessen Einhaltung man rechnen kann. Aber solange die Rücklieferungen und sonstigen Zahlungen außer den Wiedergutmachungen jedes deutsche Reichsbudget in Unordnung bringen, kann von geordneter Staats- und Volkswirtschaft keine Rede sein. Die Herstellung der Ordnung in den Finanzen eines Schuldners aber ist auch für den Gläubiger die einzige Möglichkeit, selbst wieder in Ordnung zu kommen.

Der Ausfuhrzoll.

Die Pariser Beschlüsse des Verbandes sehen die Ergänzung, Sicherung, Eintreibung der deutschen Abgaben durch 3511c vor. Es soll das in doppelter Weise geschehen: 1. durch einen Sonderzoll, die Ausfuhrabgabe; 2. mit Hilfe der bestehenden Zölle, die, falls Deutschland mit seinen Leistungen in Rückstand gerät, durch einen „Generalzollnehmer“ sollen beschlagnahmt werden dürfen. Falls die finanzielle Entmündigung Deutschlands, wie Louchet sie vorschlägt, zu den Zielen des Verbandes gehören sollte, hat man sich diesem Ziele annähern. Wird aber der werden. Niemand hat im Verlaufe seiner Geschichte ein Volk seine Karren so offen aufgedeckt, die das deutsche. Das Original der Note, die mir heute durch Sonderkurier übermittelt worden ist, stimmt völlig mit dem Text überein, der mir durch den Fernschreiber aus Paris und der Öffentlichkeit durch die gesamte Presse übermittelt worden ist. Die Note zerfällt in eine Gesetzeslausel und Ausführungsbeispiel. Innerhalb dieser Hauptabschnitte wird unterschieden 1. zwischen den Verpflichtungen, die Deutschland begeben hat, 2. die daraus sich ergebenden Entscheidungen der Entente. Des weiteren werden alle Fälle erwählt, in denen der Wortlaut des Friedensvertrages von Deutschland und den Alliierten nicht einheitlich ausgelegt wird, und gerade für diese „angeblichen Verfehlungen“ werden militärische Forderungen angedroht, die weit über den Inhalt des Vertrages hinausgehen. Eine Stellungnahme ist uns nur möglich, wenn das außerordentlich verwickelte Material von den zuständigen Ressorts eingehend geprüft wird. In der Entwaffnung haben wir mehr geleistet, als uns nach dem Friedensvertrag zuzam. Kein Volk der Welt hat hierin so viel geleistet, wie das deutsche. Bei der

Flörschmer Merlei!

Uffem Gänstoppel, Fassenacht 1921.



Gure beifomme!
War dess schunn emol do, daß die Fassenacht veborre iss worn? Seiner Lebde no nidd.
Merr wolld nix sahe, wonns aach su wer, awer alle Sonntag un Sunndag un Montag un Diensdag sein siwweundreißig Festercher un Kusfcher un Vestercher un Ruzercher un ausgerechent uff die Fassenacht solle die Kinn nidd emol meddeme Domino erim laafe derse? War deß schun emol do?
Awwer eich unn mei Schnerrich, mei ahl Kadderine, mer steern uns nidd dro unn su sicher wie de Bauernball sein merr ohm Diensdag middag im 3 Uhr im Scharfe Ed maskeert un halle en Bordrag iower Fassenacht un Hewung der Bevelterungszahl.
Wie merr nor dene arme Kinner ehr onzig Graad, wuse im ganze Johr hun, uff Fassenacht emol im Bludder erumjesalle, numme konn?
Willich un Ufer un Budder un Ebbel un Wed un Schinke frieße se doch koh mie, sie misse Wasserfubb un Rostkastonebrod vedride. Do hedde marn doch ehre Fassenacht losse solle. Su longse im Dred erimhibbe un „Nix om Boo“ singe, hunnse wenischstens foon Hunger. Sie mache aach die Rund un wonnse aach loo Kriebelche mie vunn de „Besigend Klaff“ geschenkt frieße, sie kenne sich doch als noch oo „ongete“ wonnse im de Disch erimhibbe un Stimme mache. Kummese donn

aus dene Heiser eraus, falle aus ehre Armele, die erdra su braad gemaacht sein, zwaa, drei Kriebelche, vielleicht aach e Ai odder en ganze Bund eraus.
Dissjahr iss dess all nix. Roo Wunner, daß die arme Leid schenne un e Keweldation mache wolle. Die Reschierung iss selbst schuld droo.
Herrgodd von Bindheim, wass warn dess frieher onnerr Zeire, wie merr noch loo Kriegsmillionär un loo Walludachiewer harre. Do konnde die arme Leid aach noch Fassenacht halle. De ganze Diensdag sein Kriebelche gebade worn un de Joan un des Ernstje un de Willem un de Lui, die wu de „Gewer Eiton“ uffem Karrn erimmesfahen hunn, sein in die Stubb erenntumme un hunn zu ehre Fleisch eisfeld Bier die fett-gliehendische Kriebelche außem Krobbe erausgefressen.
Un drauß hunn die Buwe gestonne un hunn: „Wah, Wah!“ freische solle. Sie hunns awer nidd geduh un hun dess Werdsche onnerrschd ausgebridd. Do iss de Joann, dar wu als Wah oogezoee war, ennaus un hodd getrieche: wonn eich loon Wah wehren, dehr ich eich die Knoche im Leib verschmeiße, ehr Leishuwe.
Un de Willem hodd drumbeedert, un deß Ernstje hadd deß Hemd owwe druff oo, un dess Hemd war hinne medd Senf beschmeert, un de Lui hadd e Flaaschworischd un hodd se in dem Senf gedunkd un hodd uff zwaa Bade gelaufd.
Un dess war dert e Lewe uff de Gaf unnen Truwel un e Gedu, su war nix mie uff de Welt.
Un die aldeste Schachdele sein narrisch worn un sein enenn gehibbd un hun sich als junge Vorsch ogezohe medd Hofe unenne Strubud uff.
Un die junge Vorsch hun sich als alde Schachdele maskeert merreme Kabodde uffem Kobb, unenne Prinzeßklaad oo, un vorne hun se sich e Babunisch hiegestekt un merreme Sunneishermche seinse losgeoidd un hunn „Zuhu“ getrieche.
Un dess Vissche und dess Reddche hun sich als ahle Männer maskeert unn hunn dem Veder, dar wu in de

Vetschaut geschafft hodd, sei wertdage Hofe oogezohe, un e Stooreff uffem Kobb un die Bruchstiewel oo, un en Bengel in de Hond, unnen Reiseflosser.
Un dess hodd en Dorchonner gewewe, daß merr sich selbst nidd mie gekennnd hodd un die ahlst Schachtel nimmi wußt, obie en Bub odder e Meedche war.
Aus de Belzawwerid iss oner erraustumme, dar hodd de Diddeserjer Keim magiert. Die Lisbeth war aach debei un sie harre e Rude... merreme Dreher droo, deß solld die Dubel sei. Anne Mordgeschidde harresse, do warn schreckliche Sache druff, un de Psilb hodd ausgeruse vun de Dymegritt Stedestei, wiese ehre siwwe ungeboorene Kinner medd eisgliehendfald Wasser die Wäge ausgebrannt hodd.
Un do seinse aus alle Lecher erausgestohe, wie die Spake aus de Weire. Die Spanzerin un de Sorak, die Rosa von Danneburg un de Steefel, dess Maiglecke un de Bedder Klees, die Fraa Dezins un de Kolumbus, de Lohengrin un die Elsa von Brabant, unn ess Storeesche un de Uhrmacher Flott, un alles iss in Herfch un kein Awies gesternt um sich en Preis se holle. Un die Elsa von Brabant iss oom Edstoo hente gebliwwe un hodd sich de Krenungsmondel verisse, un do hoddse de Lohengrin enn Labbasch gehaake un horrem e Hondvoll Bludder ins Gesicht geworfe, daffer aach werre homgieh muß.
Un beim Willem Hartmann iss grad en Wage voll Narrn im die Ed, wu de Oswald uffeme Tron gestonne hodd un mer horren noch ruse heern:
Ziti dissi du
Loßt merr jeh mei Ruh
Zu Dider!
Domed griechd Eich, Eiern ahle Kumberer
de Gänstibelschorch,
Narrntentig.

Zahlung der verhängten Entschädigungen handelt es sich teils um bestimmte Summen, teils um variable Zahlungen, sodass das Endergebnis immer eine variable Zahlung sein wird. Wir müssen aber verlangen, daß gemäß dem Friedensvertrag uns endlich einmal eine feste Summe genannt wird. Die bisher geleisteten Zahlungen werden mit keinem Worte erwähnt. Von einem Widerspruch gegen die Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund kann überhaupt praktisch keine Rede sein, solange Deutschland nicht sein Gesicht um Aufnahme eingereicht hat. Die angekündigte Einladung nach London ist uns offiziell noch nicht zugegangen und brauchen wir also hierzu noch nicht Stellung zu nehmen. Jedenfalls kann ich namens der Reichsregierung erklären: Die deutsche Regierung kann den Beschluß der Pariser Konferenz in der Form, wie er uns übermittelt wurde, unter keinen Umständen als Basis für eine Weiterberatung ansehen. Der deutschen Regierung ergeht daraus die Pflicht, möglichst bald mit praktischen klaren Gegenvorschlägen an die Entente heranzutreten. (Sehr lebhafter Beifall.)

Präsident L. S. schlägt dem Hause vor, die Weiterberatung über die Erklärung auf morgen zu verschieben. Diefem Vorschlag schließt sich das ganze Haus mit Ausnahme der Kommunisten an.

Schluß der Sitzung 5 Uhr 30 Minuten.

Die Pariser Beschlüsse.

Eine bayerische Trauerkundgebung.

Am Dienstag trug die öffentliche Sitzung des bayerischen Landtages der tiefsten Stimmung Rechnung, die die unerfüllbaren Beschlüsse der Pariser Konferenz im deutschen Volk ausgelöst haben. Infolge eines Beschlusses des Ältesten-Rates des Landtages eröffnete Präsident L. S. die Sitzung mit einer Ansprache, die als Trauerkundgebung des bayerischen Parlaments zu gelten hat. Der Präsident führte u. a. aus: Ohne der Reichsregierung und dem Reichstag in ihrer Stellungnahme vorzuziehen zu wollen, darf ich sagen, daß die bayerische Volksvertretung im Namen des ganzen bayerischen Volkes verlangt, daß offenbar Unmögliches niemals zugestanden wird. Unter Zurückstellung aller trennenden Schranken kann uns nur noch die entschlossene Einigkeit aller Stände und Parteien und aller Stämme in Nord und Süd vor dem schlimmsten Vorhand-nationalen Elends retten. Das Haus hat nach der eindrucksvollen Rede seines Präsidenten lebhaft angehört und vertagte sich dann, nachdem Abg. G. Reich (M. S.) gegen die wirtschaftlichen Bestimmungen der Pariser Beschlüsse aufs Schärfste protestierte zugleich aber erklärte, daß darüber verhandelt werden müsse. Während der Ausführungen G. Reichs verließen die Abgeordneten aller übrigen Parteien mit Einschluß der Kommunisten den Saal.

Kundgebung der Studentenschaft.

Der Allgemeine Studentenausschuß der Universität München hat als Antwort auf die Milliardenforderung der Entente ein Fernschreiben an die Reichsregierung gerichtet, in dem u. a. gesagt wird, die Studentenschaft der Universität München erhebt schärfsten Einspruch gegen eine herabsetzende Verfassung des deutschen Volkes. Die Studentenschaft bittet die Reichsregierung, dieses unerhörte Unwesen mit einer endgültigen Ablehnung beantwortet zu wollen.

Volles und von Nah und Fern

Flörsheim am Main, den 5. Februar 1921.

Gesangsverein Sängerbund. Am kommenden Sonntag, den 6. Februar findet von Nachmittags 3 Uhr ab im Gasthaus zum Hirsch bei gut besetztem Orchester große Tanzbelustigung statt, wozu wir Freunde und Gönner des Vereins herzlichst einladen. Alles nähere geht aus dem Inserat der heutigen Nummer hervor.

Hum. Musikgesellschaft Lyra hält am Samstag, den 5. Februar, eine Tanzbelustigung ab, wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen sind. Bei früherem Eintritt 50 Pfg. Kopf für Kopf, macht man bei der Lyra mit 1 Mk. hopp, hopp, hopp, bei Getränken nach Belieben kann man sich einen kleinen Taschengeldbetrag erlauben.

Quäler-Zuteilung für Flörsheim. Der Antrag des Wohlfahrtsvereins Flörsheims auch den hiesigen Kindern Milch zuzuteilen, wurde Folge gegeben. Soviel wir hören, sind zu diesem Zwecke 600 Dosen Milch geliefert. Mit der Verteilung der Milch-Speisen wird bald begonnen.

Sport und Spiel.

Sportverein 1909. Am vergangenen Sonntag unterlag die 1. Mannschaft des Sp.-V. gegen die gleiche des F. B. 06 Kofenheim mit 0:1. Kofenheim konnte nach hartem Kampfe erst fünf Minuten vor Schluß das siebringende Tor erzielen. Bei Flörsheim machte sich das Fehlen der beiden erkrankten Spieler Adam Greier und Heinrich Mathes sehr bemerkbar. Die 2. M. spielte mit der 2. M. des F. C. Alemannia Hochheim unentschieden 2:2, während die 3. Mannschaft, die gleiche von Kofenheim mit dem hohen Resultat von 7:0 abfertigte. — **Jugend-Abtlg.** Die 1. und 2. Schülermannschaften spielten in Höchst gegen die Turn- und Sportgemeinschaft 4:1 bzw. 3:3. — **Morgen** spielt auf dem hiesigen Blase die 1. und 2. Jugend-Mannschaft gegen die gleichen Mannschaften der F. C. Flörsheim 1919. Spielbeginn der 1. Jgd.-M. um 2 Uhr, der 2. Jgd.-M. um 3 Uhr.

Amtliches.

Mehl-Ausgabe.

Montag Vorm. von 8 1/2 Uhr bis 11 1/2 Uhr und Nachm. von 2—3 1/2 Uhr wird an dem alten Rathaus für den Unterflecken gegen Vorzeigen der Mehlkarte auf Feld 8 Weizenmehl ausgegeben, und zwar entfällt auf den Kopf des Versorgungsberechtigten 625 Gramm zum Preise von 7.— Mk.

Mittwoch in derselben Zeit wird die Mehlausgabe für den Oberflecken vorgenommen.

Leere Düten oder Säcken sind mitzubringen, Selbstversorger sind von der Mehlausgabe ausgeschlossen. Lebensmittelkommission.

Bekanntmachung.

Die Mehlarten für Selbstversorger mit Brotgetreide und Nährmittel sind eingetroffen und können am Dienstag, den 8. d. Mts. vorm. von 8—10 Uhr im hiesigen Bürgermeisterei Zimmer 11 gegen Entrichtung von 20 Pfg. Gebühr in Empfang genommen werden. Flörsheim, den 4. Februar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 7. Febr. gelangen auf Feld 9 der Kohlenkarte bei nachbezeichneten Kohlenhändlern ein Zentner Britetts zum Preise von 15.70 Mk. pro Ztr. zur Veräußerung.

bei Herrn Josef Martini Nachf. — Inh. Graulich vorm. von 8—11 Uhr von Nr. 1—300
bei Herrn Adam Hahn vorm. von 8—12 Uhr von Nr. 301—500
bei Frau Ww. Bettmann vorm. von 8—12 Uhr von Nr. 501—800
bei Herrn Josef Schleidt vorm. von 8—12 Uhr von Nr. 801—1010
Flörsheim, den 5. Februar 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Mitglieder zur Landwirtschaftskammer findet am 27. Februar d. J. im Sitzungssaal des hies. Bürgermeisterei amts statt. Der Flecken bildet zu dieser Wahl nur ein Stimmbezirk.

Die Liste zu dieser Wahl liegt vom 6. Februar bis einschl. 13. Februar 1921 im Bürgermeisterei Zimmer 6 zu jedermanns Einsicht offen und zwar werktags während der Dienststunden und Sonntags von vorm. 9—11 Uhr. Reklamationen können während dieser Zeit d. selbst erhoben werden.

Flörsheim, den 3. Februar 1921

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Bei den am 20. Februar 1921 stattfindenden Wahlen zu der Preussischen Landtagswahl, Provinziallandtags- und der Kreistagswahl ist der Gemeindebezirk in zwei Wahlbezirke eingeteilt, und zwar Bezirk 1 Oberflecken bestehend aus dem östlich der Querstraße am Friedhof zum Main gelegenen Ortsteil und Bezirk 2 Unterflecken bestehend aus dem westlich der genannten Querstraße liegenden Ortsteil.

Als Wahlvorsteher für Bezirk 2 ist Herr Max Reimer und Stellvertreter Herr Jakob Schleidt 3. hier, für Bezirk 2 als Wahlvorsteher Herr Beigeordneter Heinrich Theis und Stellvertreter Herr Josef Schneider ernannt worden.

Die Wahlen für Bezirk 1 sind in der Schule an der katholischen Kirche und diejenigen für Bezirk 2 sind in der Schule an der Grabenstraße.

Die Wahlzeit dauert von vorm. 9 bis nachm. 6 Uhr Ortszeit.

Flörsheim, den 5. Februar 1921.

Der Gemeindevorstand: Laud, Bürgermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Schulmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt nachm. 2 Uhr Andacht, 4 Uhr Marian, Kongregation.

Montag 6 1/2 Uhr Amt für + + Angeh.

7 Uhr 3. S. M. für Peter Mohr.

Dienstag 6 1/2 Uhr hl. Messe u. Meinung im Schwesternhaus.

7 Uhr Amt für Fam. Franz Gottlieb Weibacher.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 6. Februar

Beginn des Gottesdienstes 2 Uhr

Vereins-Nachrichten.

Freie Sportvereinsung. Sonntag Morgen 9 Uhr Singstunde. — Montag Abend 7 Uhr gemütliche Zusammenkunft im Saalbau. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Hum. Musikgesellschaft Lyra Samstag Abend 8 Uhr Versammlung bei Lohfink, Saalbau.

Gesangsverein Niedertranz. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Taunus.

Kameradschaft 1903. Samstag Abend 8.30 Uhr allgemeine wichtige Versammlung bei Kamerad Messerschmidt.

Gesangsverein „Niedertranz“

Morgen Sonntag, den 6. Februar nachm. 3.11 Uhr anfangend findet im Saale zur Stadt Flor (Besitzer Franz Weibacher) unsere

Familien-Feier

statt. Hierzu werden unsere Mitglieder höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Frische Landeier St. 2 Mk.

Räucherfische 1.80 Mk., Eingemachte Gurken St. 25 Pf. Bohnen per Pfd. 1.50 Mk., Sauerkraut per Pfd. 70 Pf. Aepfel per Pfd. 1.25 Mk., 1.50 und 0.75 Mk., weiche Bienen per Pfd. 1.60 Mk., Feldsalat 1/2 Pfd. 1.— Mk., Kirschaumhochstämmen, gute Bewurzelung per St. 12.— Mk., empfiehlt Anton Schid, Eisenbahnstr. 6

Deutsche Warte

die Tageszeitung der

Bodenreformer und Siedler

mit 6 Beiblättern

Land- und Hauswirtschaft — Gesundheitswarte — Frauenzeitung — Jugendwarte Wirtschaftswarte — Der Sonntag und tägl. Unterhaltungsbeilage mit guten Romanen.

Monatlich nur 6 Mark.

Berlin SW 48

Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Zur kalten Jahreszeit

feinsten Medizinal-Dorsch-Lebertran und beste Emulsion sind ihrer leichten Verdaulichkeit wegen Kindern besonders empfohlen.

Drogerie Schmitt, Flörsheim

Fernruf 99

17. Brenzlisch-Süddeutsche Klassenlotterie

die Ziehung der 2. Klasse beginnt 3., 10., 11. Februar

Kauflose in 1/8 1/4 1/2 1
Mk. 16.— 32.— 64.— 128.—
für d. fünf Klassen Mk. 40.— 80.— 160.— 320.—

Anger, in Mainz Große Bleiche 57.

staatlicher Lotterie-Einnehmer.



Dezimalwagen

Tafelwagen, Gewichte

Frankfurt a. M.

Kleine Hochstraße

Spezialgeschäft

Herren-Hüte

übernimmt zum Waschen, Reinigen und Umformen auf die modernsten Formen.

Prompte und schnellste Lieferung.

Bölter & Müller Mainz

Schulterstraße 5 — Eigene Werkstätte. — Telefon 1415

Neue Wintermodel!

1000 schick, leicht zu arbeitende Modelle

Beyers Modelführer

Bd. 1: Kleider und Mäntel Bd. 2: Kleider und Mäntel

Bd. 3: Jungdamen-Kleidung Bd. 4: Kinder-Kleidung

Jeder Band nur 2.— Mk. Die Damenwelt ist begeistert!

Wenn nicht am Ort zu haben, direkt für 3.20 Mk. nach

frei vom Verlag Otto Beyer, Leipzig 11, Postfach 1111.

In sämtlichen die benannten Buchhandlungen

zu haben

Landwirte Gartenbesitzer

Samen

ist Vertrauenssache!

legen Sie Wert auf zuverlässige Gemüsesamen, haben Sie Bedarf in Futter- und Düngemittel, Vogelfutter so wenden Sie sich vorteilhaft an das

Spezialhaus für

Samen-, Futter- und

Düngemittel, Gg. Ridel

Wiesbaden Welltrikt. 30

Telefon 1703

Zu verkaufen:

1 Paar Tuschuhe m. Lederbesatz, 1 Paar Arbeitschuhe u. 1 Paar Lederpantoffel, alles Nr. 45

Näh. i. Verlag.

Strickwolle

in schwarz weiß und grau ist eingetroffen das Rot zu Mt. 1.40 Mt. bei Paul Dienst, Untermainstraße 31.

Bettmöbel

Abhilfe sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos.

Merkur-Verband, München B 420

Türkenstraße 104.

Mass-Anzug

hochmoderner Stoff, la Zutat unter Garantie für guten Sitz

575 Mark

bis zur feinsten Ausführung.

Anzugstoffe

für Wiederverkäufer unter besonders günstigen Bedingungen.

Ew. Wenzel, General-Vertreter, Laufer Tuche, Wiesbaden, Moritzstraße 44. Eingang d. Kellertoren-Geschäft. Sonntags von 10—1 Uhr.

Besseres Kinderl. Ehepaar sucht eine schöne

2 Zimmerwohnung

m. Küche geg. gut. Bezahlung

Offerten a. d. Verlag

Stedzwiebeln, Feldgemüse und Blumen-Samen hochkeimend sorteneht zu haben bei

Max Fleisch

Schrank-Papier

neu eingetroffen bei Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstr. 6.

Flörheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger für den Saingau

Ersteinst. Dienst. Donnerst. Samst. Sonnt. — Druck und Verlag von Heinrich Dreisbach, Flörheim a. M., Karlshafenstraße Nr. 2. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörheim a. M.

Anzeigen. Ist die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg. — Reklamen die sechsgespaltene Petitzeile 2.50 M. Bezugspreis: monatlich 10 M. mit Fringerlohn 2 M. durch die Post — fürs Vierteljahr.

Samstag den 5. Februar 1921

Telefon Nr. 59.

25. Jahrgang

Nummer 14

Telefon Nr. 59.

Zweites Blatt.

Aus Bismarcks 3. Band.

Eine Charakterisierung des späteren Kaisers.

Aus dem dritten Band von „Bismarcks Erinnerungen“ werden jetzt im Auslande Auszüge veröffentlicht. Die Holländische Nieuws Bureau meldet, beschäftigt sich das erste Kapitel des dritten Bandes von „Bismarcks Erinnerungen“ mit dem Prinzen Wilhelm. Es wird darin u. a. erzählt, welche Mühe sich Bismarck gegeben hat, um den Prinzen für seine große Laufbahn durch richtige Instruktionen vorzubereiten, und wie der Kaiser dahin bestimmen wollte, daß Prinz Wilhelm im auswärtigen Amt arbeiten sollte. Der Vater des Prinzen, der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm, schreibt darauf einen Brief an Bismarck, in dem es heißt:

„Ich halte es für notwendig, daß mein ältester Sohn die innere Lage des eigenen Landes kennen lernt, bevor er, der zu vorsehnlichen Urteilen neigt, sich mit Politik beschäftigt. Sein Wissen weist Lücken auf. Er hat noch keine richtigen Unterlagen, und im Zusammenhang mit seiner Unreife und dem Mangel an Erfahrung, mit seiner Neigung zur Selbstüberschätzung und Selbstüberhebung, muß ich es als entschieden gefährlich bezeichnen, ihn jetzt bereits mit Fragen der auswärtigen Politik in Verbindung zu bringen.“

Bismarck antwortete, daß in einer dynastischen Familie der Wille des Kaisers dem des Vaters vorgehe und schlägt den Unterstaatssekretär Herfurth als Instruktor für den Kronprinzen vor.

Kleine Chronik.

Urnengroßmutter. Die 84jährige Witwe Winkelsträter in Schmell ist vor kurzem Ururgroßmutter geworden. Die Greisin, die selbst 24 Kindern das Leben gegeben hat, erfreut sich noch verhältnismäßig großer Mäßigkeit und Frische. Von ihren Kindern, Enkeln, Urenkeln und Ururenkeln leben noch 63.

Die Engländer wandern aus. Wie aus London berichtet wird, steigt sich als Folge der auch

in England herrschenden Arbeitslosigkeit eine stetige Zunahme der Auswanderung. Im zweiten Halbjahr 1920 haben allein 40 000 aus dem Seeresdienst entlassene Soldaten freie Fahrt nach den „Dominions“ (Kolonien) bewilligt bekommen, um sich dort eine neue Existenz zu schaffen. Im ganzen sind über 120 000 Gesuche um freie Ueberfahrt bei den Behörden eingegangen. Sehr häufig sind auch Kommissionsväter darunter.

Lohnsteuer statt Steuerabzug?

Der Steuerauschuß des Reichstages hätte bei der Beratung der Novelle des Einkommensteuergesetzes den Reichsfinanzminister um die Vorlage einer Denkschrift über die Umwandlung des Steuerabzugs in eine Lohnsteuer ersucht. Diese Denkschrift ist jetzt dem Ausschuß zugegangen. Ihr Grundgedanke geht dahin, den Steuerabzug so zu gestalten, daß er die ganze Steuer-

schuld deckt. Zu diesem Zweck soll eine einheitliche Lohnsteuer von 10 Proz. von allen Lohn- und Gehaltsbeträgen, die den Betrag von 20 000 Mark nicht übersteigen, erhoben werden. Lohn- und Gehaltsempfänger mit einem Jahreseinkommen von weniger als 20 000 Mark sollen einer besonderen Veranlagung nicht unterliegen, wenn nicht neben dem Lohn- und Gehaltseinkommen noch ein Einkommen aus anderen Quellen in einem bestimmten Mindestbetrag vorliegt. Der bisherige steuerfreie Einkommensteil soll ersetzt werden durch einen Abzug an der Steuer, der für jede auf das Einkommen angewiesene Person 120 Mark (vermutlich für den Monat) betragen soll. Für Werbungsstellen soll jedem Lohn- und Gehaltsempfänger ein weiterer Abzug an der Steuer von 60 Mark zugesprochen werden. Einkommen von über 20 000 Mark unterliegen der Veranlagung. Aber auch für sie gilt für die ersten 20 000 Mark der Steuerfuß von 10 Proz. Für die überschüssenden Einkommensbeträge ist ein rasches Ansteigen der Tariffuß vorgesehen, und zwar in folgender Weise:

Die Einkommensteuer beträgt	Einkommens 10 Proz.
für die ersten 20 000 M. steuerbar.	
„weiteren 2 000 „	20 „
„ „ 2 000 „	22 „
„ „ 2 000 „	24 „
„ „ 2 000 „	27 „

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

15) Ruth nahm eine Kabinettphotographie aus dem Dossier und betrachtete sie mit glänzenden Augen, lange — lange —

Dann zog sie ein dünnes, goldenes Ketten, das sie unter dem Kleid verborgen trug, hervor. An der Kette hing ein schmaler Goldreif mit den Initialen H. F. T. und dem eingravierten Datum des Tages, an dem sie dem geliebten Manne am Grabe des Vaters das heilige Versprechen abgelegt hatte, in anderthalb Jahren sein Weib zu werden.

„Gans-Joachim! Du einziggeliebter Mann!“ flüsterte sie in stiller Glückseligkeit. „Gott helfe mir, daß ich dir eine gute Frau werde! Daß du das Glück in mir findest, das du erwartest und verdienst!“ Und voll Inbrunst drückte sie den Ring an ihre Lippen.

VL

Zu Gans-Joachims geheimen Erstaunen und größter Befriedigung gestaltete sich das Verhältnis zwischen der Baronin Solo v. Berthold und ihrem neuen Gesellschaftern ausnehmend.

Ruth Detlevsen besaß all die Eigenschaften, die Madame bisher vergebens in einer Person vereinigt gefunden hatte. Sie war freundlich und zuvorkommend; sie verschonte Madames Launen durch ihren Gesang und ihr Klavierspiel; sie las ihr vor und sprach mit ihr französisch, was die geborene Französin besonders hoch anschlag. Sie war auch nicht zu stolz, um ab und zu einmal „Schneiderin“ zu spielen oder „Putzmaacherin“, um Madames bizarren Geschmack, der fast nie zu Befriedigen war, entgegenzukommen.

Und was Madame am meisten schätzte — Fräulein Detlevsen war nicht eine Spur empfindlich. Wenn Madame die Schale ihres Hornes auch manchmal auf die neue „Gesellschaftsmantel“ ausgoß — Ruth zuckte mit keiner Wimper. Sie wußte, diese anderthalb Jahre bildeten nur eine Ueberrumpelungszeit, nach deren Ablauf ihr das höchste Glück winkte. Und das Bewußtsein, daß sie Mutter und Schwester ernährte, verjagte ihr manch bittere Stunde.

Gans-Joachim wohnte nicht bei seinem Stiefvater. Aber er war stets ab und zu einmal nach der stolzen Villa in der Tiergartenstraße gekommen. Kam jetzt noch häufiger als früher, seit Ruth dort war.

Und die wenigen Stunden, die beide einander sahen, wobei sie wie gute Bekannte, aber völlig förmlich miteinander verkehrten, bildeten Ruths einziges Glück in ihrer nicht ganz leichten Stellung bei der kapriziösen Frau Baronin Solo von Berthold.

Gans-Joachim wurde es unangenehm schwer, der Gesellschaft so förmlich gegenüber zu treten. Er fürchtete stets, durch Blide oder irgend ein Wort seine heisse Liebe zu ihr zu verraten und dadurch seiner Braut Unannehmlichkeiten zu bereiten. Er hielt es deshalb, nachdem er nach ein paar Wochen die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß er Ruth ohne Besorgnis bei der Baronin lassen konnte, für besser, auf Reisen zu gehen, um dadurch beide — sich selbst und das geliebte Mädchen — des beständigen Versteckspiels zu entheben.

Zuerst war Ruth sehr traurig, als der geliebte Mann abgereist war. Aber ihr fester, energischer Charakter überwand den Trennungsschmerz. Sie wußte ja, sie war seiner sicher — genau, wie er von ihrer Liebe und Treue überzeugt war. Was bedeuteten also diese wenigen Monate der Trennung, mit dem hellen, rosigen, sonnenerhellten Zukunftsbilde vor Augen?

Auf Madames Wunsch hatte Ruth gar bald das düstere Trauergewand mit weißen Kleidern vertauscht. Madame konnte „schwarz“ in ihrer Umgebung nicht

2 000	30
10 000	35
20 000	40
20 000	45
20 000	50
20 000	55
40 000	60

für die weiteren Beträge

Nach diesen Grundzügen würde gegenüber den Wirkungen des bestehenden Gesetzes in den unteren Einkommensstufen eine erhebliche Abschwächung der Steuerlast eintreten, die sich namentlich mit der wachsenden Kinderzahl stark fühlbar macht. Die Milderungen des geltenden Tarifs würden aber rasch abnehmen in den Einkommensgruppen von etwa 20 000 bis 50 000 M. Bei Einkommen von 80 000 Mark würde der neue Tarif etwa ebenso wirken wie der des jetzt geltenden Gesetzes, bei Einkommen über 100 000 Mark würde er eine kleine Verschärfung bringen, die bei ganz großen Einkommen 2000 bis 3000 Mark betragen würde.

Die Reparationskommission, die am Montag in Brüssel wieder ihre Arbeiten aufnehmen wird, wird sich mit einem wichtigen Punkt des Reparationsproblems zu befassen haben, nämlich mit den von Deutschland an Frankreich, Italien und Belgien zu leistenden Kohlenlieferungen. Ein Sonderprotokoll ist bereits nach Brüssel abgegangen. Es verlangt, daß die Lieferungen mit einer halben Million Tonnen im Rückstand sind und daß dieser Umstand in Betracht gezogen werden soll. Das neue Kohlenprotokoll ist bereits von der Kommission festgelegt worden. Es steigert die monatlichen Totallieferungen, die Deutschland zu leisten hat, von 2 Millionen Tonnen auf 2 200 000 Tonnen, um Italiens Ansprüche zu befriedigen und enthält zwei wichtige Änderungen: 1. Die Vons für 5 Goldmark, die bisher von den Alliierten für die deutschen Bergarbeiter bezahlt wurden, sind nun auf 2 Goldmark-Vons herabgesetzt worden. 2. Die Alliierten wollen nicht länger Deutschland die Differenz zwischen dem heimischen deutschen und dem Westkohlenpreis bezahlen. Berlin hat vor einiger Zeit angekündigt, daß es seine Zustimmung zu dem neuen Protokoll verweigern wird, aber seine formelle Zustimmung ist nicht notwendig, da jetzt der Entwurf ein gut Teil weniger von Deutschland verlangt als das Maximum der im Versailler Vertrag geforderten Lieferungen. Die Höhe der an Deutschland zu erst zu zahlenden Annuitäten wird auf der Tagung der Londoner Konferenz, die am 21. Februar beginnt, entschieden werden.

vertragen; es „griff ihre Nerven an“. Und da Ruth ohnehin allem Konventionellen abhold war und ihre Trauer um den Vater nicht von Heuchellichkeiten abhängig machte, so willkürte sie gern dem Wunsch der Baronin, den sie sogar begriff.

Als die Folge, etwas herbe Mädchenacht zum erstenmal in einem weißen Taillkleid, mit weißen Seerosen im Gürtel, neben der in raschelnden, smaragdgrünen Atlas geschüllten quecksilbernen beweglichen Baronin Solo auftauchte — da traf sie manch Bewundernder Blick, was Madame nicht entging. Aber Madame war klug genug, darüber hinwegzusehen — zumal das Mädchen sich stets kühl freundlich allen Huldigungen gegenüber verhielt. Ja, es begann sogar, sich etwas wie geheime Bewunderung in ihr zu regen, soviel Takt und unaufdringliche Juristhabilität, die ihr, der ehemaligen Tänzerin, ganz fremd vorkamen.

In den fast regelmäßigen Besuchen der Beste bei den Berthold gehörte seit einiger Zeit auch ein entfernter Vetter der Baronin, der Rechtsanwalt Fritz Landvogt.

Es hatte eine Zeit gegeben, vor etwa zehn Jahren — da schwärmte der junge Student für die entzückende Tänzerin, die ihn mit ihrem stanten Kaprizengesicht, den grünlichblauen, gleichsam phosphoreszierenden Augen, dem widerwärtigen roten Haarauringel und den geschmeidigen Bewegungen des zierlichen Körpers, wie eine wilde Kake erschien, die zu zähmen ein Hochgenuss sein mußte. Etwas älter und vernünftiger geworden, hatte er die Oberflächlichkeit ihres Wesens, ihre Herrschsucht und ihren Leichtsin, vor allem aber auch den gänzlichen Mangel an Seele in diesem verführerischen Aeußern erkannt.

Seine Schwärmeret war abgestaut. Doch war noch immer soviel übrig geblieben, daß er mit einem gewissen Interesse ihr Schicksal verfolgte.

(Fortsetzung folgt.)

Gasthaus zur „Eintracht“.

Besitzer: Peter Hartmann.

Morgen Sonntag nachmittags und abends

KONZERT



Ernst und schlecht
sind die Zeiten
Das ist jedem
wohlbekannt
Wie sich Manches
wird entscheiden
Ist uns Allen
unbekannt



Doch bei uns
sollt Ihr genießen
Humor und Wit bei bayerisch Bier
Lachen daß die Tränen fließen
Dafür garantieren wir

Franzel und Lemmie.

Gesang-Verein „Sängerbund“

Flörsheim am Main.

Einladung.

Wir laden zu unserer am Sonntag den 6. Febr.
im Gasthaus zum Hirsch von Nachm. 3 Uhr ab
stattfindenden

Tanz-Belustigung

bei gut besetztem Orchester Freunde und Gönner
des Vereins höflichst ein. Der Vorstand.

Eintritt für Nichtmitglieder à Person 2 Mark.

Damen 1 Mark Mitglieder und 1 Dame frei

NB. Wir bitten, des Verbotes wegen, das Anlegen
von Masken und Kostümen zu unterlassen.

Vergnügungsverein „Edelweiß“.

Morgen Sonntag,
6. Februar 1921 findet eine

Vergnügungsfeier

nebst Ball

im Karthäuserhof statt, wozu wir alle
Mitglieder nebst Angehörigen sowie alle
Freunde und Gönner des Vereins höflichst
einladen. Für Unterhaltung ist bestens
gepflegt.

Getränke nach Belieben
Anfang 4 Uhr

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.

Der Vorstand.

NB. Extra-Einladungen an die Mitglieder gehen nicht
mehr. Anfang des Damenpretschießens punkt 4 Uhr.

Kranken-Zuspruchskasse „Eintracht“

Sonntag, den 8. Februar 1921 nachmittags 1 Uhr
findet die alljährliche

Mitglieder- Versammlung

in der Karthaus statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstehenden, Kassierers und Rechnungsprüfer über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 2. Wahl der auscheidenden Vorstandsmitglieder, Krankenbesucher, Rechnungsprüfer und Schiedsgericht.
 3. Verschiedenes,
- wozu freundlichst einladet.

Der Vorstand.

Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein,
so findet $\frac{1}{2}$ Stunde später die zweite statt.

Herren- und Knaben-Kleidung

Confirmanden-„Kommunikanten“ Anzüge

Massanfertigung ... Stoffverkauf
Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.



Ich biete

als gelernter Fachman im Kürschner-
Handwerk heute noch für Sie in
Pelzwaren und Pelzumarbeitungen nur

das Beste

Infolge vorteilhafter Abschlüsse u. günstiger
Einkäufe, Ersparung jeglicher Laden-
miete und geringe Geschäftskosten bin
ich in der Lage heute noch

zu billigen Preisen

zu liefern.

Kürschnerei D. Brandis, Wiesbaden

Langgasse 39 I.

Langgasse 39 I.

Wirklich billige Damen-Hüte
zum Übergang in jeder Ausführung

J. Wagner, Mainz, Münsterstr. 3

Kein Laden

Ummähen Eigene Werkstätte

Weißer Waren

zu niedrigen Preisen.

Hemdentuch nur gute Qualitäten Meter 10⁷⁵
24.50, 22.50, 18.75, 14.75 13.75

Croisé la Ware Meter 19⁷⁵

Bettendamast schöne Muster früher bis 62.50 jetzt bis zu 39⁷⁵

Gardinen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Kaufhaus Schiff

Höchst am Main

Verlangen Sie

„Heba“-Tabak

			Kleinverkauf mit 50
Heba	Nr. 1	Uebersee-Blätter-Tabak	100 gr. 7
Heba	Nr. 2	In und Ausland Tabak	100 gr. k 6
Heba	Nr. 3	In- und Ausl.-Tabak mit Ausl.-Rippen	100 gr. k 5
Heba	Nr. 4	reiner Grobschnitt	100 gr. 5
Heba	Nr. 5	Zigaretten-Tabak	100 gr. 13
Heba	Nr. 5	Uebersee	100 gr. 7
Heba	Nr. 5	Derselbe	50 gr. M 8

Heba-Schag Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. Mk.

Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden Tabak hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich behafteten Tabaken. — Kein Losgut. Letztere sind gesundheitlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wiederverkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preis Tabakfabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr.

Reis, Pfd. Mk. 3.-

Gerste, fein Pfd. 2.80, Gerste, grob Pfd. 2.70, Gerste, mittel Pfd. 2.70, Reismehl Pfd. 5. empfiehlt Drogerie

Nikolaus Schollmayer, Mainz, Augustinerstr.

Für Kommunion u. Konfirmation

übernehme jetzt schon das Anfertigen, Umarbeiten u. Reparieren von Schmuckstücken, Gold- und Silberwaren aller Art.

Spezial-Geschäft

für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten. (Eigene Goldschmiedewerkstätte)

Vergolden und Verfilbern.

Silberne Taschen

werden repariert und mit Leder gefüttert.

Perl- und Steinfetten werden gefast und getapfelt.

M. Heil - Mainz

Rosengasse Nr. 5

Rosengasse Nr. 5

N.B. Annahme von Uhren-Reparaturen.

Brut-Gier

werden dauernd angenommen
Hühner 2 Mk. Enten 3 Mk.
Josef Thomas, Weibacherweg 8.

Erste Hut-Fashionier-Anstalt Mainz

Getragene Herren-Hüte

werden wieder zu den neuesten Formen umgearbeitet, gereinigt u. gefärbt, sowie zu Konfirmationshüte verarbeitet, in eig. Werkstatt

Spezialgeschäft Betty Reischmann

Mainz, Grebenstraße 5-7

Billiges Sohlleder

Fortwährend Eingang frischer Sendungen preiswerten Sohlleders. — Von 17. — 21. — das Pfund bis zu Croupon 4 40-45. — Mk. das Pfund. Schöne Kernstücke das Pfund 35. — Mk. Oster Gelegenheitsposten noch preiswerter Auschnitte einzeln Sohlen billigst.

Erdrich, Mainz, Markt 37

hint. Seitenbau 11, Eingang Seltengasse (Korbgesch. Müsch.)

Carl Kämpf - Mainz

Samenhandlung.

Wenn Sie Ihren Frühjahrsbedarf in erstklassigen hochkeimfähigen Gemüsen und Landwirtsch. Samen eindecken wollen, mache ich Sie schon jetzt auf meine Niederlage in Originalpreisen aufmerksam bei:

Heinrich Messer

Flörsheim

Vinum Miraculum la. Natur-Süsswein

gelangt ab heute im SAALBAU zum Ausschank.

Persil

übertrifft alles!
In Friedensqualität
wieder zu haben



Bestes selbsttätiges Wasch- und Bleichmittel!

•••• Spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen ••••

Preis Mk. 4⁰⁰ das Paket

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Ein großer Posten schwarze und weiße
Damen- u. Kinderstrümpfe

zu enorm billigen Preisen eingetroffen!

Größe 3	7.50	Größe 7	10.50
" 4	9.00	" 8	11.50
" 5	9.50	" 9	12.25
" 6	10.25	" 10	13.25

Ferner empfehle zur hl. Kommunion:

Weiße glatte und gestricke Voll-Boil zu 35 und 37 Mt.
- per Meter. Weiße Reformröcke mit Stiderei-Polants,
Knabenhemden, Vorhemden, Steh- und Stehumlegtragen,
Taschentücher, Kommunionfränze, Kergentranten und Ringel,
Band in allen Preislagen.

Firma Oswald Schwarz

Inh: Josef Schleidt.

Nach mehrjähriger fachärztlicher Tätigkeit als
Assistent an der Röntgenabteilung des Heiliggeist
Hospital, Frankfurt a. M. bei Herrn Priv.-Doz.
Dr. F. M. Groedel habe ich mich hier als

Facharzt für Röntgenologie

Clarastrasse 3, niedergelassen.

Mein Institut enthält die neuesten Einrichtungen für
Röntgen-Untersuchungen, Bestrahlungen
Diathermie und Höhensonne

Strahlenbehandlung erfolgt nur auf Grund
ärztlicher Zuweisung

Röntgen-Institut Dr. med. L. Drey

Tel. 2487 Mainz Clarastrasse 3.

Dienststunden: 8-12 Uhr V. u. 2-7 Uhr N.

Zu verkaufen:

2 Baumstücke, 9,09 Ar groß, mit 18 Zwetschenbäumen
16,52 Ar groß mit Aepfel- und Zwetschenbäumen ge-
mischt. Näheres im Verlag.

Achtung!

40 neue Modelle zum faconieren
für

**Damen-, Herren-
und Kinderhüte**
Umnähen und
Umprägen.

Baden Telef. 2135 Stadthausstr. 6

faconier-Anstalt

Ph. Thomas.

Mainz

Tüchtiges

Mädchen

für sofort gesucht.

Fahrradhaus Klingelhöfer

Rüffelsheim am Main.

Bettnässen!

Befreiung sofort. Alter und Ge-
schlecht angeb. Ausk. umsonst.
Versandhaus Wohlfahrt, München
Winthirstrasse 33.

Einen tüchtigen

Bootsmaschinist

für Rhein- u. Mainsschiffahrt, gelernter Schlosser
per sofort gesucht. Meldungen, sowie Zeug-
nisse sind einzureichen an.

Heinrich Göller, Bad-Weilbach

**Empfehle zu den billigsten
Preisen:**

Herrn-Socken von	4.50 an
Damenstrümpfe von	8.50 an
Kinderstrümpfe von	12.75 an
Füßlinge	3.50-4.00
Füßlinge gestrickt	7.90
Herrnhemden in allen Größen u. Weiten	25.00
Herren-Unterhosen	24.75
Kinder-Leib- u. Seelhosen	14.95
Wolle, 5 Lot	7.50
Prima Wolle, 5 Lot	8.75
Prima Merkel & Kienlin, 5 L.	9.75, 10.75
Kravatten von	3.50 an
Diplomaten von	2.90 an
Selbstbinder, gestrickt, von	9.25 an
Solange Vorrat reicht. — Sowie sämtliche Kurzwaren- Artikel zu den billigsten Preisen.	
Damenhüte bedeutend herabgesetzt.	
Anfertigen von Damenhüten und Pelzen, sowie Um- arbeiten derselben nach fachmännischer Ausführung im eigenen Atelier.	

Firma J. Menzer

**Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-
Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden,** Luisen-
str. 17.

Lieferung gebiegener

**Küchen-, Schlaf-, und Wohnzimmer-
Einrichtungen**

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte Teil-
zahlung ohne Preiserhöhung gestattet.

Teilausstellung in Sossenheim bei
Schreinermeister Johann Fay.

**Gänskippelschorsch's
Abenteuer**

in 4 Heften à 50 Pfennig

erhältlich bei

Heinrich Dreisbach, Karthäuserstrasse 6.

Für die uns allseitig entgegengebrachten Zeichen
liebvollen Gedenkens anlässlich des Hinscheidens un-
seres unvergesslichen

Herr **Ernst Noerdlinger**

sei hierdurch herzlichstem Dank Ausdruck gegeben.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Babette Noerdlinger,
geb. Busch

Flörsheim, Anfang Februar 1921.

Angebote billigster Art

Weisse Kleiderstoffe

Wollbatist mit seid. Streifen, 90 cm breit per Meter	25.00
Weisse Voile, gute weiche Qualität per Meter	26.50
Bestickte Kinder-Roben, 60 cm breit per Met.	31.- 28.-
Besticktes Voll-Voile, hübsche Muster p. Met.	39.50 29.-
Pique und Gabardine für Röcke und Kostüme 130 cm breit per Meter	30.-
Wollbatist, mit seid. Streifen, 110 cm breit p. Met.	32.-
Weisse Voll-Voile, prima Qualität per Meter	42.- 35.-
Weisse Seiden-Voile prima Qualität per Meter	39.50
Weisse Voile mit Seidenstreifen, 90 cm breit p. Met.	48.-
Weisse Wollbatist u. Cheviot, 100 cm breit p. Met.	85.-
Weisse reinwollene Finnet, ca. 78 cm breit p. Met.	23.50

Damen-Konfektion

Weisse Voile-Blusen, moderne Form	69.00 49.00
Weisse abgepaßt. Voile-Blusen reich best. p. Qual.	55.-
Weisse Kinder-Mäntel 50 und 60 cm lang	56.-
Weisse Kommunionkleider a. Batist hübsche Machart	58.00
Weisse Sportbluse aus prima Batist	65.-
Weisse Sportbluse a. pr. Opal m. Hohlraum u. bestickt	89.-
Weisse Seidenbluse aus gut. Pangé mit farbig. Kante	115.-
Weisse Kommunionkleider aus glattem u. besticktem Voile, mit Filet und Hohlraum	165.- 125.-
Weisse Waschkleider a. best. Voile, hübsche Machart	130.-
Weisse Waschkleider aus pr. Voile, neueste Formen	260.-

Modewaren

Restposten Damenkragen, elegante Ausführung	5.00
Jabot- und Chawlskragen	9.50
Kinderkragen und Garnituren	3.-

Stickerei und Spitzen

Weisse und Creme Spitzen und Einsätze per Meter	250
Weisse Rockvolant per Meter	14.50
Weisse Stickerei in verschiedenen Breiten von 2.40 bis 6.50	
Barmer Bogen	von 0.50 an
Baumwolle Hemdenspitzen	von —.60 bis 2.-

Taschentücher

Linon-Tücher weiss	6.50 5.50
Batist-Taschentuch, weiss	Stück 1.95
Taschentuch, weiss, gebrauchsfertig, prima Qualität	0.75

Herren-Artikel

Weisse Herren-Sport-Kragen, versch. Weit. g. Qual.	2.75
Weisse Herren-Steh- und Steh-Umlegkragen, versch. Form. nur prima Leinen, Restposten	3.-
Weisse Schleifen für Steh- und Umlegkragen	4.25
Weisse Lavalier gute Qualität	4.95
Weisse Oberhemden, prima Qualität	
Restposten, Weite 40, 41 und 42	55.00
Weisse Herren-Nachthemden m. farbigem Besatz	85.-
Weisse Sporthermen mit Umlegemannschetten und weichen Kragen, in allen Weiten	95.-



Zuerst Mal seit der Vorkriegszeit!
Vorteilhaftester Kauf weil nur beste Qualitäten
in unvergleichlicher Auswahl zu

Ausnahme-Preisen

Vom
7. Februar
bis incl.
12. Februar

Gardinen

Schmale Gardinen schöne mod. Muster, Meter 10 50	9.50
Breite Gardinen-Stückware in gr. Ausw. m	19.50 16.50
Getupften Mull, 70 cm breit	Meter 16.75
Halbstors, Erbstüll u. gewebt. Tüll in reich. Ausw. St. 95.-	75.-
Künstler-Garnituren, 2 Shals, 1 Querbeh., Garn. 195.-	170.-
Madrasgarnituren 2 Shaws, 1 Querbeh., Garn. 195.-	145.-
Bettdecken, 1- und 2bettig	195.- 125.-
Waffel-Decken, 140/190 cm	Stück 85.- 75.-
Brises-Bises, in grosser Musterauswahl	10.00 8.00
Tüll-Borden 30 cm breit	Meter 11.- 9.50

Bettstellen

Kinderbettstellen weisslackiert, in Holz, Metall, moderne Formen 285.- 245.- 195.-	
Metall-Bettstellen weiss und hellfarbig lackiert, für Er- wachsene, mit vorzüglicher Zugfeder-Matratze 345.- 275.- 150.-	

Angebote billigster Art.

Wäschestoffe

Hemdentuch, weiss, feinfadig	Meter 11.50
Weisse Biber, gerankt, solide Qualität	Meter
Cretone, weiss, kräftige schw. Ware	Meter 14.50
Weisse Craie, gute Qualität	Meter 19.50
Cretone, sch. Ausrüst., 140 cm br. f. Bettbez.	Mtr.
Flockpique, schw. Ware, hüb. Dessin Mtr.	26.-
Bettuch Nessel, 160 cm br. f. Betttücher Mtr.	
Weisse Damast, hübsche Muster, 130 cm br.	Meter 39.00
Cretone, weiss, 160 cm br., kräft. Qualität Mtr.	
Weisse Damast, pr. Qualit., 130 cm br. Mtr.	48.-
Weisse Damast, sch. Ware, 160 cm br. Mtr.	56.-

Leinenwaren

Grau Gerstenkorn, 50 cm breit	Mtr. 9.50
Drellhandtuch, 40 cm br. m. Kante	Mtr.
Gläsertücher, prima Ware, 1/2 Leinen, 56/56 cm	Stück 12.-
Handtücher, weiss-rot kariert, 48 cm breit	15.-
Handtücher, abgepaßt, pr. Qualität	Stück 18.50
Handtücher, weiss Gerstenkorn, 45 cm br.	19.50
Halbleinenimit., 160 cm br. schw. Qualität Mtr.	
Halbleinen echt, 160 cm br. la Qual. Mtr.	49.00
Damast Servietten, 50/50 cm hübsche Dessin	
Damast Servietten, 60/60 cm, pr. Qualität	17.50
Damast Tischtuch, 130/160 cm pr. Qualit.	92.-

Bettwäsche

Kopfkissen, weiss gebogt, pr. Qualität	Stück
Kopfkissen, m. Hohlraum u. bestickt	48.-
Ueberbetttücher, verschied. Ausführ. 160/250	12.-

Damen-Wäsche

Untertaillen m. Stickerei u. Fältchen	22.00
Beinkleider, Knieform, Pr. Cretone mit Barmer Bogen	38.-
Taghemden, Vorder- u. Achselschluss kräftige Qualität	39.-
Taghemden, Achselschluss, m. reich- besticktem Rumpf	54.00
Beinkleider, Knieform, mit reicher bunter Stickerei	45.-
Stickerei-Unterröcke, Prima Chiffon	65.-
Taghemden, Achselschluss m. Stickerei viereck. Ausschnitt	58.-
Prinzess-Unterröcke, hübsch. Ausführung	98.-
Damen-Nachthemden, Pr. Qualit., eleg. Ausführung	98.-
Mädchen-Beinkleider, Pr. Chiffon, Gr. 55, 60, 65 cm lang	
Restposten Mädchen-Hemden, Vorder- und Achselschluss Gr. 35 bis 55 cm lang, weit unter Preis.	

Schürzen

Weisse Zierschürzen m. Träger	32.-
Weisse Servierschürzen m. Tr., pr. Cret.	42.-
Weisse Hänger eleg. Ausführung 90 cm lang	
Weisse Reform-Kinderschürzen Gr. 60-85	28.-

Strümpfe und Handschuhe

Weisse Damenstrümpfe prima Maco	
Weisse Kinderstrümpfe prima Baumwolle Gr.	6 7
	13.50 15.00
Weisse Damenhandschuhe Filet-Muster Paar	
Weisse Kommunion-Handschuhe m. Druckkn.	

Christian

Mendel

Main

Kaufhaus
am Markt

Achtung! Bierdezüchter.

Die Erste Württ. Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Stuttgart bietet bei Stutenversicherung allein oder mit Einschluß der Leibesfrucht und Kälberversicherung große Vorteile und zwar

1. 80 Prozent Entschädigung aus fester Versicherungssumme (auf Wunsch 90 u. 100%iger Entschädigung gegen mäßigen Zuschlag).
2. Keine Herabsetzung der Entschädigung (sogenannte Nachlage).
3. Billige und feste Prämie.
4. Pferde werden in jeder Höhe versichert.
5. Rückzahlung der Prämie bei Nichtträchtigkeit.
6. Vertragsverlängerung (kostenlos) um 6 Wochen, wenn Tier 28 Tage nach Geburt infolge Geburtschaden nicht wieder hergestellt ist.

Vertragsgesellschaft von 32 Landwirtsch. und Pferdezüchter vereinen. Für Viehlebensversicherung ganz besonders von Behörden empfohlen, da die Anstalt seit 28 Jahren keine Nachschußprämien einforderte. Nur ersitzliche Referenzen! Auskünfte prompte Entschädigung! Aufnahmen und Auskünfte durch folgende Vertretung:

Kleinporst & Babel, Generalagentur, Frankfurt am Main, Taunusstraße 45
Georg Reuter, Ebersheim a. M., Bahnhofstraße 35

Verbandstoffe, Mullbinden
Verbandwatte, Damenbinden
empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Drogerie Nikolaus Schollmayer Mainz
Augustinerstraße 39.

Jetzt ist es Zeit, Fahrräder

instandsetzen zu lassen.
Bringe meine besteingerichtete, fachmännische,

Reparatur-Werkstätte

in Erinnerung. Vernickeln und Emailieren
in feinsten Ausführung.

Lager in sämtlichen Ersatzteilen.

Fahrrad-WILLIUS

Mainz, Welschnonnen-gasse 30-32, Mainz

U. S. P.
Flörsheim a. M.

Einladung

zu dem am Sonntag, den 6. Februar 1921
von nachm. 3 Uhr ab im Saalbau stattfindenden

Partei-Fest

verbunden mit Gesangs-Vorträgen, turnerischen und akrobatischen Vorführungen sowie Saalfahren und Tanz.

Wir laden hierzu die gesamte Bevölkerung Flörsheims freundlichst ein.

Der Vorstand.